

Andacht am Christkönigssonntag, 22.11.2020

Eröffnung: FLÖTE

Wir sind heute am Christkönigssonntag, hier in unserer Kirche zusammengekommen, mit all unseren Anliegen, mit unseren Sorgen, unseren Bitten und auch, mit unserem Lob und unserem Dank.

Im gemeinsamen Gebet wissen wir uns verbunden mit Gott und mit allen, die heute nicht hier bei uns sein können.

Denn wo zwei od. drei in seinem Namen versammelt sind, da ist ER in unserer Mitte.

Beginnen wir unsere Andacht mit dem Zeichen, das uns mit Jesus Christus verbindet und beten wir gemeinsam: im Namen des Vaters.....

Jesus Christus unser König, zu dir rufen wir: GL 560, 1 /2-6 abwechselnd gebetet

Jesus Christus, ER übt seine Königsherrschaft wie ein guter Hirte aus.

Ein guter Hirte steht in vertrauter Beziehung zu seinen Tieren, er hütet sie mit Achtsamkeit und sorgt dafür, dass es ihnen gut geht.

Im Bild vom guten Hirten und seiner Herde spricht der Prophet Ezechiel dem im Exil lebenden Volk Israel Mut zu: Gott selbst als der wahre Hirte wird sich um seine Schafe kümmern und sich ganz und gar für sein Volk und dessen Wohl einsetzen.

Lesung: Ez 34,11-17

Psalm 23, GL 37,1/Verse 1-10 abwechselnd gebetet

Flöte: Der Herr ist mein Hirte

Gebet:

Guter Gott, wir gehen durch eine Zeit der Unsicherheit und Angst:

Da ist die Sorge um geliebte Menschen.

Da ist die Furcht sich anzustecken.

Da ist die Ungewissheit, wie sich unsere Welt in diesen Monaten verändern wird.

Da ist jetzt schon ein grundlegender Einschnitt in unser gewohntes Leben:

Wir müssen auf vieles verzichten, das wir gerne tun, um andere Menschen nicht in Gefahr zu bringen. Das belastet uns, und wir hoffen, dass diese Zeit bald vorübergeht.

Dies alles: unsere Befürchtungen, unsere Hoffnungen, unsere Ängste, tragen wir vor dich.

Du hast gesagt, dass du unsere Gebete hörst.

Du hast gesagt, dass wir unsere Sorgen auf dich werfen dürfen.

Du hast gesagt, dass du bei uns bist, alle Tage bis ans Ende der Welt – auch in dunklen Zeiten.

Wir vertrauen dir und kommen nun mit unseren Bitten zu dir, die ausgesprochenen und die, die wir auf dem Herzen tragen:

FÜRBITTEN

Wir bitten für alle Menschen, die unsere Hilfe brauchen: Herr, erbarme dich!

Für alle Menschen, die unterdrückt und unfrei sind: Herr, erbarme dich!

Für alle, die unter dem Lockdown leiden: Herr, erbarme dich!

Für alle, die von Naturkatastrophen betroffen sind: Herr, erbarme dich!

Für alle Kinder, die in Flüchtlingslagern leben: Herr, erbarme dich!

Für alle Einsamen und Kranken: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht und stimmen nun ein, verbunden mit all den Menschen, die uns am Herzen liegen, in das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

VATER UNSER

Guter Gott, von dir kommt der Friede und unser aller Segen, darum bitten wir dich für uns und unsere Lieben zu Hause, für den heutigen Tag und für die kommende Woche:

SEGEN

Deine göttliche Kraft stärke unseren Rücken, sodass wir aufrecht stehen können, wo man uns beugen will.

Deine göttliche Zärtlichkeit bewahre unsere Schultern, sodass die Lasten, die wir tragen uns nicht niederdrücken.

Deine göttliche Weisheit bewege unseren Nacken, sodass wir unseren Kopf frei heben und ihn frei dorthin neigen können, wo unsere Zuneigung notwendig ist.

Deine göttliche Zuversicht erfülle unsere Hände, sodass wir berühren können, sanft und bestimmt.

Deine göttliche Kraft stärke unsere Füße, sodass wir auftreten können, fest und sicher.

Dein göttlicher Segen sei mit uns allen!

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Hl.Geist. Amen

FLÖTE